

Station 4 – Evangelische Stadtkirche

40 protestantische Familien baten 1861 um finanzielle Hilfe für einen eigenen Kirchenbau. Daraufhin wurde im ganzen deutschen Reich für die wohl älteste reformierte Gemeinde gespendet.

Die Kirche ist im neugotischen Stil mit Spitzturm gebaut. Das Innere ist schmucklos gehalten, wie es dem damaligen Zeitgeist der calvinistisch geprägten Landstuhler Kirchen-gemeinde entsprach.

Über dem Eingang der Vorhalle wurde ein Rotsandsteinrelief, vermutlich aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, mit dem Wappen der Sickinger eingemauert, das aus Ruinenausgrabungen des ehemaligen Schlosses Nanstein stammt.

Die Spitzbogen der vorderen Seitenfenster zeigen die Symbole der vier Evangelisten, die hinteren erinnern an Martin Luther, Johannes Calvin, Philipp Melanchthon und Franz von Sickingen.